



Bodensee Agenda 21:

Kosten der Zersiedlung

Was ist der Preis für eine ungehemmte Außenentwicklung von Gemeinden?

Der Trend zur Ausweisung von Bauland auf der grünen Wiese ist ungebrochen. Der damit verbundene Kostenfaktor für Gesellschaft und Gemeinden blieb lange Zeit unberücksichtigt. In Zeiten knapper Gemeindegassen rückt dieser Gesichtspunkt immer mehr ins Zentrum des Interesses. Im Rahmen der Seminarreihe „Lebensräume - Lebensträume“ greift die Bodensee Agenda 21 das Thema auf und beschäftigt sich mit budgetrelevanten Aspekten einer ungebremsten Außenentwicklung. Die Veranstaltung findet am 24. November 2004 im Energieberatungszentrum in Lindau statt.

Viele Gemeinden leisten sich Siedlungsstrukturen, die sie teuer zu stehen kommen. Die Summe der Kosten der Zersiedlung hat ein beträchtliches Ausmaß angenommen und ist daher höchst budgetrelevant. Die Finanzierung einzelner Leistungen aus den Fördertöpfen unterschiedlicher Ressorts führten in der Vergangenheit dazu, diese Kosten zu verschleiern. Der enge Zusammenhang zwischen Siedlungs- und Verkehrsentwicklung blieb dabei völlig unberücksichtigt.

Druck auf Siedlungsentwicklung steigt

Bund und Länder setzten durch das Zusammenspiel der verschiedenen, nicht abgestimmten Fachpolitiken zudem wesentliche Anreize zur Außenentwicklung und trugen damit indirekt zu Kostensteigerungen für Infrastruktur und öffentliche Dienste vor Ort bei. In Zeiten knapper Kassen zeichnet sich inzwischen eine Trendwende ab, die auch durch die zunehmende Privatisierung von bisher öffentlichen Leistungen, durch eine starke Rationalisierung und durch Standortkonzentration öffentlicher Einrichtungen wie Krankenhäuser, Post, Polizei, usw. begleitet wird.

In den Gemeinden selbst wird durch die Zunahme älterer und weniger mobiler Personen die Nachfrage nach Nahversorgungseinrichtungen und sozialen Diensten oder nach Transportmöglichkeiten steigen. Dementsprechend wird der Druck zunehmen, die zukünftige

Siedlungsentwicklung verstärkt auf den Aspekt der Ortskernentwicklung und auf die bessere Auslastung der bereits bestehenden Infrastrukturen auszurichten.

Im Rahmen des Seminars der Bodensee Agenda 21 soll die Problematik aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet und auch raumplanerische Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt werden. Die Veranstaltung richtet sich an alle Akteure, die sich in unterschiedlichen Funktionen mit der lokalen und regionalen Entwicklung in der Regio Bodensee beschäftigen: Neben Vertretern von Kommunalverwaltungen sind vor allem auch Kommunalpolitiker, sowie Architekten und Planer, Agenda-Arbeitsgruppen und interessierte Bürgerinnen und Bürger angesprochen. Im Anschluss an die Fachvorträge besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Das Seminar findet am 24. November 2004 von 14 bis 17 Uhr im Energieberatungszentrum Lindau, Ludwig-Kick-Str. 19a statt.

Die Referenten sind Uwe Winkler, Leiter des Regionalzentrums der EnBW „Kostenentwicklung beim Unterhalt von Versorgungsinfrastruktur“ sowie Fred Baumgartner, ARE (Bundesamt für Raumentwicklung, Bern) „Siedlungsentwicklung und Infrastrukturkosten“ und Josef Köberle, Bürgermeister der Gemeinde Argenbühl „Schattenkosten der Außenentwicklung“.

Anmeldungen zum Seminar und weitere Informationen bei der Geschäftsstelle der Bodensee Agenda 21, c/o Regierungspräsidium Tübingen, Ulrike Kessler, Konrad-Adenauer-Str. 20, Tel: 0049/(0)7071-757-3236, Fax: 0049/(0)7071-757-9-3221, ulrike.kessler@rpt.bwl.de
www.bodensee-agenda21.net

Info:

Die Bodensee Agenda 21 ist ein Projekt der Internationalen Bodenseekonferenz, die das Bodenseeleitbild unter den Gedanken der Nachhaltigkeit gestellt hat. Das Ziel der Bodenseeagenda 21 ist eine nachhaltige Entwicklung von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft in der Region Bodensee. Mitglieder sind Baden-Württemberg, Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St. Gallen, Appenzell-Innerrhoden, Appenzell-Außerrhoden, Fürstentum Liechtenstein, Vorarlberg und Bayern.

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)
Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.bodenseekonferenz.org